

Veranstalter:

Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie
Bauhofstr. 9, 55116 Mainz

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in
Rheinland-Pfalz e.V.
Büro für Suchtprävention
Hölderlinstraße 8, 55131 Mainz
www.lzg-rlp.de



Ansprechpersonen:

Nina Roth
Telefon: 06131 2069-42
nroth@lzg-rlp.de

Claudia Planz
Telefon: 06131 2069-25
cplanz@lzg-rlp.de

Veranstaltungsort:

Sparkassenakademie Schloß Waldthausen
Im Wald 1, 55257 Budenheim,
Telefon 06131 145-99
[Wegbeschreibung](#)

Anmeldung:

Spätestens bis **27. Mai 2014**

ONLINE unter
[www.lzg-rlp.de/aktuelles/veranstaltungen/
drogenkonferenz-rlp](http://www.lzg-rlp.de/aktuelles/veranstaltungen/drogenkonferenz-rlp)

MOBIL

zur Online-Anmeldung:



oder mit dem beigefügten Formular per Fax an:
LZG, Büro für Suchtprävention
Telefax: 06131 2069-69

Veranstaltungshinweise

Anreise:

Mit dem PKW:

Von der A 60 Autobahnausfahrt Heidesheim,
Richtung Budenheim, dann Hinweisschildern fol-
gen. Parkplätze stehen zur Verfügung.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof Mainz Linie 64 bis Haltestelle
Schloß Waldthausen. Busse fahren ab 8:00 Uhr in
regelmäßigen Abständen. Die Fahrtzeit beträgt
ca. 20 Minuten.

Verpflegung:

Ein Mittagessen (Menüwahl inkl. Getränk) kostet
11,50 Euro. Anmeldung im Vorfeld ist erforderlich.
Barzahlung – *möglichst passend* – bei Tagungs-
beginn. In unmittelbarer Nähe der Sparkassen-
akademie Schloß Waldthausen gibt es **keine** wei-
teren Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten.

Wahl des Forums:

Die Einteilung in das gewünschte Forum erfolgt in
der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Bitte geben Sie eine zweite Priorität an, um bei
Überbelegung eine weitere Einteilung vornehmen
zu können. Listen der Teilnehmenden an den
Foren werden am Tagungsort ausgehängt. **Es
besteht die Möglichkeit, auch nur am Vor- bzw.
Nachmittag teilzunehmen.**

Diese Veranstaltung ist nach den Fortbildungsrichtli-
nien der **Landesärztekammer** Rheinland-Pfalz von
der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-
Pfalz und nach der Fortbildungsordnung der **Land-
desPsychotherapeutenKammer** Rheinland-Pfalz
anerkannt.

Zudem ist diese Veranstaltung als Fortbildung für die
internen Suchtberaterinnen und Suchtberater der
rheinland-pfälzischen Justizvollzugseinrichtungen
vom Ministerium der Justiz und für Verbraucher-
schutz anerkannt.



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

Drogenkonferenz 2014

SOZIALE UNGLEICHHEIT –
LEBENSWIRKLICHKEIT(EN) SUCHTKRANKER
MENSCHEN

36. Fachtagung der Landesregierung
mit den Einrichtungen der
Suchtkrankenhilfe in Rheinland-Pfalz

Freitag, 6. Juni 2014

Sparkassenakademie
Schloß Waldthausen
Budenheim



Unsere offene Gesellschaft bietet vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung des eigenen Lebenswegs.

Aber nicht alle Menschen haben die gleichen Chancen, diese Möglichkeiten wahrzunehmen. So kann eine Suchterkrankung dazu führen, dass eine bestehende soziale Benachteiligung noch größer wird.

Eine Suchterkrankung ist mit weitreichenden negativen sozialen und persönlichen Folgen für die Betroffenen und ihre Angehörigen verbunden. Diese Auswirkungen werden im Familien- und Freundeskreis, in Schule und Ausbildung oder im beruflichen Bereich sichtbar. Erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen, gescheiterte Beziehungen, Erfahrungen mit Kriminalität und Gewalt, Arbeitslosigkeit und Überschuldung sowie Wohnungslosigkeit sind häufig die unmittelbaren Folgen. Besonders für Jugendliche sind diese Konsequenzen schwerwiegend.

Beratungs- und Behandlungsangebote können die Ressourcen suchtkrankter Menschen fördern und ihnen Möglichkeiten für eine soziale Teilhabe eröffnen. Die diesjährige Drogenkonferenz stellt differenzierte Ansätze zur Überwindung der negativen Folgen von Suchterkrankungen und damit zur Verringerung von sozialer Ungleichheit vor. Ich lade Sie herzlich ein.

Alexander Schweitzer

Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

Programm

9:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden

9:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung

David Langner
Staatssekretär
Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie, Mainz

Dr. Matthias Krell
Geschäftsführer
Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V., Mainz

10:00 Uhr Jugend – Sucht – Gewalt

Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Kriminologisches Forschungsinstitut
Niedersachsen e.V., Hannover

11:00 Uhr Pause

**11:15 Uhr Sucht und soziale Ungleichheit
mit Schwerpunkt auf Kinder und
Jugendliche**

Prof. Dr. Dieter Henkel
Fachhochschule Frankfurt

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Foren 1 bis 6

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Foren:

1 Kommunale Strategien der Alkoholprävention

Heinz-Jürgen Menche, Caritasverband,
Lothar Zischke, Kreisverwaltung,
Bad Kreuznach

2 Sucht und Gewalt – Täter und Opfer in der Suchtkrankenbehandlung

Herbert Lenhart
Fachklinik Michaelshof, Kirchheimbolanden

3 Aktuelle Ergebnisse zur Suchtproblematik bei Menschen ohne Wohnung in RLP – fachliche Konsequenzen!?

Prof. Dr. Robert Frietsch
Dirk Holbach, M.A. Sozialwissenschaften
Institut für Weiterbildung und Angewandte Fortbildung
in der Sozialen Arbeit der Fachhochschule
Koblenz

4 Niedrigschwellige Hilfen bei sozialer Ungleichheit

1) Projekt „Sure“

Johannes Schönthal,
Zentrumsleiter bwlV, Drogenhilfe Tübingen

2) Substitution in den Kliniken Wied

Prof. Dr. Wilma Funke, Ltd. Psychologin
Yvonne Post, Stellv. Ltd. Psychologin,
Kliniken Wied

5 Angebote der Selbsthilfe

1) „Lotsennetzwerk“ Thüringen

Frank Hübner, Projektleitung, Thüringer Fachstelle
Suchtprävention

2) „Chancen nahtlos nutzen“

Wiebke Schneider,
Geschäftsführerin Guttempler in Deutschland e.V.

6 Spielsucht, Verschuldung und Gewalt

Dr. Klaus Wölfling
Ambulanz für Spielsucht der Klinik und Poliklinik
für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Universitätsmedizin Mainz